

ZBB 2010, 312

BGB §§ 305c, 307; ZPO §§ 727, 794 Abs. 1 Nr. 5, § 767

Zwangsvollstreckung aus einer Unterwerfungserklärung für den Zessionar einer Sicherungsgrundschuld nur bei Eintritt in den Sicherungsvertrag

BGH, Urt. v. 30.03.2010 – XI ZR 200/09 (OLG Celle), ZIP 2009, 1515 = ZIP 2010, 1072 = ZfIR 2010, (m. Anm. Clemente) = BKR 2010, 241 = MDR 2010, 880 = NJW 2010, 2041 = NZM 2010, 490 = WM 2010, 1022 = ZInsO 2010, 1227 = EWiR 2010, 409 (Schulz, D.)

Amtliche Leitsätze:

- 1. Der Zessionar einer Sicherungsgrundschuld kann aus der Unterwerfungserklärung nur vorgehen, wenn er in den Sicherungsvertrag eintritt.**
- 2. Die Prüfung, ob der Zessionar einer Sicherungsgrundschuld in den Sicherungsvertrag eingetreten und damit neuer Titelgläubiger geworden ist, ist dem Klauselerteilungsverfahren vorbehalten.**
- 3. Die formularmäßige Unterwerfung unter die sofortige Zwangsvollstreckung in einem Vordruck für die notarielle Beurkundung einer Sicherungsgrundschuld stellt auch dann keine unangemessene Benachteiligung des Darlehensnehmers i. S. d. § 307 Abs. 1 BGB dar, wenn die Bank die Darlehensforderung nebst Grundschuld frei an beliebige Dritte abtreten kann (Bestätigung von BGHZ 99, 274 = ZIP 1987, 439; BGHZ 177, 345 = ZIP 2008, 1669).**